

Roland. Sehr wohl nicht. Gestern, als ich Lotte ihre Uhr nicht anfassen sollte — da ging es nicht sehr gut.

Mama. Nein, da ging es wohl eigentlich etwas schlimm, weil die Hand einen Klapps haben mußte. Wenn mein Roland nun erst mehr vom lieben Heiland hört und lernt, wird er sich von dem helfen lassen, damit er ein frommes und gutes Kind werde.

Aber sieh! da kommt unser lieber Papa! Nun kannst Du klingeln, daß Martha das Essen bringe, und nachher kannst Du Papa Alles erzählen, was Du erlebt hast.

Die Hochzeitgäste.

Im Februar soll Adolf's Hochzeit sein, dazu werden im Meiler'schen Hause eine Menge lieber Gäste erwartet. Die Großmutter und Tante Minna wollen von Cuxhaven kommen, Adolf's Eltern mit seinen drei Geschwistern aus Dresden, und Onkel Eduard, Tante Mathilde und die kleine Emilie aus Mecklenburg. Alle sollen im Wandrahm bei Meilers wohnen, und das ist eine große Freude für Alt und Jung.

Oben im Hause ist ein sehr großer Saal, den der Papa bisher zum Waarenlager benutzt hat. Der wird leer gemacht, durch eine Scheerwand in zwei Theile getheilt und frisch gemalt und tapeziert. Die eine Hälfte sollen die Dresdner, die andre die Mecklenburger zur Wohnung haben. Großmutter und Tante Minna sollen aber unten bleiben, dicht neben der Wohnstube, damit die alte Großmama nicht so viel Treppen zu steigen brauche.

Am ersten Februar ist Alles in Ordnung, um die lieben Gäste zu empfangen. Papa und Mama und die Kinder